



# unser BLÄTTCHEN

WIK

Herausgeber: **Wählerinitiative Kelsterbach**

Redaktion:

Werner Suppus

März 2006

Seite 1



25 Jahre und kein bisschen leise  
Leo Spahn über 25 Jahre WIK

Seite 2



Kelsterbach aktuell  
Aus der Kommunalpolitik

Seite 3



Die WIK Kandidatenliste  
zur Kommunalwahl

Seite 4

## ENTSCHEIDUNG FÜR KELSTERBACH

### Wählerinitiative ist auch im Jubiläumsjahr bei der Kommunalwahl vertreten

Seit mittlerweile 25 Jahren sind wir, die Wählerinitiative, in der Kelsterbacher Kommunalpolitik aktiv. Und auch im Jubiläumsjahr ist es uns wieder gelungen, eine schlagkräftige Kandidatenliste für die anstehende Kommunalwahl aufzustellen.

Die Entscheidung, das fortzusetzen, was einst von Leo Spahn und Henni Zöller ins Leben gerufen wurde, ist genau genommen aber auch eine Entscheidung für Kelsterbach.

Nie zuvor gab es in Kelsterbach wichtigere Entscheidungen zu treffen, als in der kommenden Sitzungsperiode.

Nie zuvor hat die hessische Landespolitik, aber auch die Kelsterbacher Kommunalpolitik, einen wichtigeren Einfluss auf unser aller Wohlergehen gehabt.

Nie zuvor war der zu erwartende Flughafenausbau enger mit dem sozialen Niedergang und dem wirtschaftlichen Aufschwung Kelsterbachs verbunden.

Nie zuvor standen unsere Gesundheit und unser aller Wohlergehen mehr auf dem Spiel.

Obwohl die Entscheidungsträger letztendlich in Wiesbaden oder auch Brüssel sitzen, ist es dennoch erforderlich, einen starken regionalen Protest zu organisieren.

Diesen Protest fordern auch die Spitzen der hessischen Grünen Frank Kaufmann und Ursula Hamann:

Doch Vorsicht! „Wer bei der Kommunalwahl ein Zeichen setzen will, muss aufpassen: Es gibt vor Ort jede Menge CDU und SPD Politiker die lauthals den Flughafenausbau ablehnen. Doch selbst wenn man dies glauben könnte, jede Stimme für deren Listen wird am Ende im Land als eine Stimme für den Flughafenausbau gewertet werden“

Es liegt an uns allen den Protest umzusetzen, es liegt an uns allen uns einzumischen - wie auch immer.

Wir können uns beteiligen am politischen Tagesgeschehen oder wir können unseren Protest bei der anstehenden Wahl bemerkbar machen.

Jeder soll das tun, was er kann.



**Machen Sie Ihren Stimmzettel zum Denkmittel :**

**Am 26. März 2006 :**

**Wählerinitiative Kelsterbach**

## 25 Jahre und kein bisschen leise

### Im Februar 1981 formierte sich eine politische Alternative für Kelsterbach

Kaum zu glauben, aber wahr: Die WIK ist 25 Jahre alt geworden. Ein Grund, nochmals zurück zu schauen.

Ende August 1980 – der Streit um den Bau der Startbahn 18 West war auf dem Höhepunkt – ruft eine Handvoll Unzufriedener in Kelsterbach zur „Gründung einer wählbaren Alternative“ auf und lädt zu einem ersten Treffen in die Gaststätte „Kastanien-eck“ ein.

Dass das Treffen dort stattfand, war kein Zufall, denn das „Hellas“ war seinerzeit Vereinsgaststätte des FSC, bei dem bei etliche der Initiatoren aktiv waren.

So trifft sich ein buntes Völkchen von Umweltschützern, SPD – Geschädigten und Emanzipationsbestrebten und wagt nach unzähligen weiteren Versammlungen den verwegenen Schritt, bei der Kommunalwahl 1981 mit einer eigenen Liste anzutreten.

Hauptziel war es, über die damals noch geltende 5% Hürde zu kommen, den Einzug ins Kommunalparlament zu schaffen und damit in Entscheidungsprozesse einzugreifen, bei denen die Etablierten bislang unter sich waren.

In einem Thesenpapier aus dieser Zeit formulierte die WIK: Parlamentsarbeit ist auch, Realpolitik zu betreiben. Dies bedeutet nicht, sich auf das Machbare zu beschränken, sondern unsere eigenen Vorstellungen zur Grundlage des Handelns zu machen.

Dabei war man durchaus bereit mit SPD und CDU gemeinsam abzustimmen. „Was wir für richtig erachten, wird unterstützt und umgekehrt“.

Im Februar 1981 wurde erstmals ein kommunalpolitisches Programm

beschlossen, bei dem ausdrücklich festgehalten wurde, dass es keinen Fraktionszwang gibt.

Die Fraktionssitzungen sollten öffentlich sein und der Fraktionsvorsitz regelmäßig wechseln. Zu den grundsätzlichen Festlegungen gehörte auch, dass es eine formale Mitgliedschaft bei der WIK nicht gibt.

Jeder Bürger kann mitarbeiten und kandidieren.

Nach einem kurzen aber intensiven Wahlkampf erreichte die WIK auf Anhieb über 15% der Wählerstimmen.

Eine große Überraschung, vor allem für die örtliche SPD, die nur knapp am Verlust ihrer absoluten Mehrheit vorbeischlittert.

Mit 6 Stadtverordneten zieht die WIK ins Parlament ein und Brigitte Tilly wird als erste weibliche Stadträtin in den Magistrat gewählt.

Es beginnt eine Zeit der Geduldsproben. Ausnahmslos alle Anträge der WIK werden von der SPD - Mehrheit und vom Magistrat unter der Führung von Bürgermeister Fritz Treutel abgelehnt.

Diese „Augen zu und durch Politik“ begleitet die WIK auch in den folgenden Jahren.

Interessanterweise tauchten viele WIK - Anträge in abgewandelter Form als SPD - Anträge wieder auf.

Aus einem Antrag zur Schaffung eines Kulturpreises machte die SPD die Stelle eines Stadtschreibers, den sie dann bei nächster Gelegenheit wieder abschaffte, nachdem der amtierende Stadtschreiber, unter Bezug auf die Kelsterbacher Verhältnisse, einen gerade erschienenen Buchtitel folgendermaßen kommentierte:

„Macht macht dumm“



### UNSER KOMMENTAR:

Man mag über Kelsterbach denken was man will - Perle am Untermain, Wohn- und Schlafstadt oder Flughafenvorfeld. Mit jeder Einschätzung trifft man den Nagel ein wenig auf den Kopf.

Tatsache ist, Kelsterbach hat seinen Reichtum der Nähe zum Flughafen zu verdanken und diesen mit erheblichem Verlust an Lebensqualität erkaufte - nur Reichtum und finanzielle Rücklagen sind vergänglich.

Bestes Beispiel ist das Kelsterbacher Freizeitbad - noch in den Achtzigern das Aushängeschild der Perle am Untermain, ist es jetzt marode und wegen seiner hohen Folgekosten zum Abriss verurteilt.

So hat Kelsterbach die freigeählten Belastungen durch LKW- und Speditionsverkehr auch dann noch zu ertragen, wenn sein Freizeitbad nur noch für die Historiker unter uns interessant ist.

Kelsterbach hat sich geändert. Für viele ist Kelsterbach nur der Weg zum Flughafen, oder anders gesagt, der Weg zur Arbeit. Das Lebensumfeld oder die Freizeit finden anderswo statt.

Der Abstieg zur Wohn- und Schlafstadt hat schleichend bereits begonnen.

Für einen Teil von uns ist Kelsterbach aber auch noch ein Stück Heimat - der Lebensmittelpunkt, für den es sich einzusetzen lohnt.

Egal ob beim Fußball, in der Politik oder anderswo - egal ob rot oder grün. Das Tor, das es zu treffen gilt, ist immer das gleiche.

Reichtum und Wohlstand sind vergänglich und dürfen aus diesem Grund auf keinen Fall mit dem Verlust an Lebensqualität oder an sozialen Strukturen verbunden sein. Der Einsatz dafür ist entscheidend. Kelsterbach droht derzeit eine weitere Herabstufung zum Flughafenvorfeld mehr denn je.

## Kelsterbacher (Wahl) Aktivitäten In Kelsterbach existiert eine fünfte Jahreszeit

Es gibt Dinge die unterscheidet Kelsterbach vom Rest der Welt: Zum Beispiel seine fünfte Jahreszeit.

In dieser Jahreszeit - man nennt sie Wahlkampf - befällt die Kelsterbacher Sozialdemokraten eine besondere Betriebsamkeit.

Gutachten werden in Auftrag gegeben, Ideenwettbewerbe veranstaltet und scheinbar ganze Stadtviertel nachhaltig entwickelt.

Und die Ergebnisse dieser Betriebsamkeit bekommen die Kelsterbacher Bürger dann in zahlreichen Wahlveranstaltungen präsentiert

Nur leider hat diese Wahlkampfzeit in Kelsterbach auch ihren politischen Aschermittwoch, was dann am Wahltag das abrupte Ende sämtlicher kreativen Aktivitäten zur Folge hat.

Gutachten verschwinden dann wieder in den Schreibtischschubladen, die Ergebnisse von Ausschreibungen werden sorgfältig eingemottet und im Rathaus herrscht Katerstimmung.

Dieser zyklische Aktivismus begleitet Kelsterbach nun schon seit vielen Jahren - mit der Folge:

Letzendlich bleibt alles beim Alten.

Die Neugestaltung der Stadtmitte und des Fahrradwegenetzes, Umgestaltung von Kreuzungsanlagen – alles Dinge die anzupacken wären, gäbe es nur

nicht diese verflixten Schubladen.

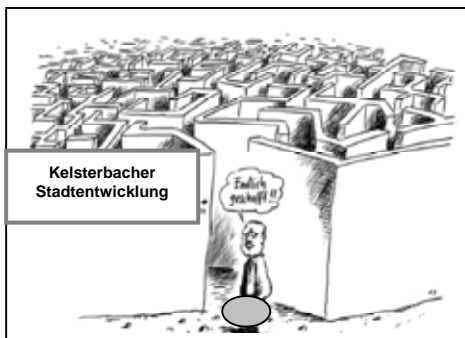
Zur Kommunalwahl 2006 verkündet die SPD nun zum wiederholten Male die Neugestaltung der Stadtmitte an und setzt mit diversen Gutachten zur Verbesserung der Infrastruktur im Unterdorf dem Ganzen noch einen drauf.

Kelsterbach braucht Entwicklung. Dieser Slogan wurde ehemals von der WIK geprägt und bedeutet nichts anders, als dass Kelsterbach in allen Bereichen einem steten Wandel unterzogen sein muss.

Eine politische Katerstimmung kann sich Kelsterbach nicht leisten.

Als Kelsterbacher Bürger blickt man da neidisch nach Mörfelden-Walldorf:

Da hat der Bürgermeister des Öfteren einen Kater, doch auf die Stadtentwicklung hat dieser offensichtlich keinen bedeutenden Einfluss.



## Langjährige WIK Forderung wird erfüllt In der Rüsselsheimer Straße entsteht ein Fahrradweg

Seit einem Vierteljahrhundert ist die Wählerinitiative in der Kommunalpolitik vertreten und genauso lange währt nun auch unser Bestreben, in Kelsterbach sichere Fahrradwege und Fußwege zu errichten.

Zahlreiche WIK Anträge wurden im Stadtparlament diskutiert und am Ende mit roter und mit schwarzer Hand abgelehnt.

Umso mehr verwundert uns jetzt die Ankündigung des Magistrats, dass noch in diesem Jahr, entlang der Rüsselsheimer Straße, ein Fahrradweg angelegt werden soll.

25 Jahre lang unmöglich, unsinnig, unnötig – und nun praktisch über Nacht realisierbar!

Der Gerüchteküche nach vermehren sich in Kelsterbach Stimmen, die behaupten, es gäbe in Kelsterbach noch unzählige Kreuzungen zu sanieren und unzählige Fahrradwege zu bauen.

Da fällt dem Leser zunächst die Kreuzung am HL ein. Dem entsprechenden WIK-Antrag zur Umgestaltung verweigerten SPD und CDU im Jahr 2000 die Zustimmung und verwiesen ihn an den Magistrat. Passiert ist bis heute nichts.

Dutzende von Fußgängern wären täglich froh darüber, wenn es hier etwas schneller voran gehen würde.

Doch für alle Mütter und Gehbehinderte hält Kelsterbach eine noch

weit größere Herausforderung bereit:

Wie erreiche ich mit Kind und Kegel den Kelsterbacher Bahnsteig?

Die Wählerinitiative wird jedenfalls weiter ihre Finger in die Wunden legen und auch genau beobachten, wie zum Beispiel die Kinder der Rudolf-Stein-Schule ihren täglichen Schulweg zur Karl-Treutel-Schule ohne Ampelanlage am Kleinen Kornweg meistern.

### TEURER BADESPAß!

So ist das nun mit den Vorhersagen des Propheten im eigenen Land.

Man kann sie ernst nehmen, oder man kann sie ignorieren.

Henni Zöllner, die ehemalige Vorsitzende der WIK, hat recht behalten, als sie 1982 anlässlich der Einweihung des Kelsterbacher Freizeitbades, die hohen Investitionskosten und vor allem die hohen Folgekosten bemängelte.

Auch auf steigende Energie - und Wasserpreise wurde seinerzeit von der WIK hingewiesen.

Nach nur 24 Jahren hat sich die Prophezeiung Henni Zöllners erfüllt und das Freizeitbad muss auf Grund seines hohen Zuschussbedarfs einer Komplettsanierung unterzogen werden.

Sicherlich wird der Badespaß in Zukunft etwas geringer ausfallen wie in Fritz Treutels Zeiten, aber ungeduscht soll dennoch kein Kelsterbacher nach Hause gehen.

Was unser Ehrenbürgermeister bei der Einweihungsfeier noch als „Entscheidung mit den Füßen für die Politik der Kelsterbacher SPD“ bezeichnete, darf sich im Jahr 2006 nicht wiederholen:

Heutzutage ist eine Entscheidung mit Köpfchen angesagt.

Näheres über unsere Arbeit auch im Internet unter

[www.wik4u.de](http://www.wik4u.de)

**DIE WÄHLERINITIATIVE ENGAGIERT**

sich in Kelsterbach, um die negativen Auswirkungen jahrzehntelanger SPD Alleinherrschaft zu korrigieren.

Wir setzen uns für den Erhalt noch verbliebener Natur im Ballungsraum ein. Insbesondere soll der Bannwald als Puffer gegenüber dem angrenzenden Flughafen erhalten werden.

Die Belastungen der Kelsterbacher durch Lärm und Abgase müssen in Zukunft wieder einen erträglichen Rahmen erreichen.

**FLUGHAFENAUSBAU VERHINDERN**

Die Flughafenerweiterung im Kelsterbacher Wald gefährdet die Gesundheit der Kelsterbacher Bürger und den sozialen Frieden unserer Gemeinde - wer es sich leisten kann, zieht weg.

Wir werden uns für eine politische Mehrheit einsetzen, die den Flughafen ausbau ablehnt und sich für ein sofortiges Nachtflugverbot einsetzt.

**ZUKUNFTSSICHERE ARBEITSPLÄTZE**

Eine Gemeinde wie Kelsterbach, die bisher nur von ihren Standortvorteilen gezehrt hat, muss eigene Akzente in der Wirtschaftspolitik setzen. Ziel kann es nicht sein, Arbeitsplätze um jeden Preis zu schaffen. Gewerbeansiedlung muss deshalb unter ökologischen und sozialen Aspekten betrieben werden.

**NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG**

Die WIK steht für ein städtebauliches Gesamtkonzept. Einzelne Planungen dürfen diesem nicht im Wege stehen.

Aufwändige Provisorien lehnen wir ab. Wir sind der Auffassung, dass zu einer lebendigen Stadt ein attraktives Stadtzentrum mit Fußgängerzone, kleineren Läden und Freizeitmöglichkeiten gehören.

Weiterhin setzen wir uns für den Bau weiterer Blockheizkraftwerke, die Förderung klimaneutraler Energiegewinnung und Energiesparmaßnahmen ein. Hierzu ist in Kelsterbach ein Umweltberater unbedingt erforderlich.

**VERKEHRSENTLASTUNG**

Wir treten für die sofortige Verkehrsentslastung, sowie den Bau von Fahrradwegen und die Erstellung eines umfangreichen Verkehrskonzeptes für Kelsterbach ein. Kreuzungen und Straßen müssen so umgebaut werden, dass Fußgänger und Fahrradfahrer weniger gefährdet sind und von Kindern, sowie älteren und behinderten Menschen leichter überquert werden können.

Den vierspurigen Ausbau der Okrifelter Straße lehnen wir ab, da dieser noch mehr Verkehr anzieht und erheblichen Waldverlust zur Folge hat.

**SOZIALE INTEGRATION**

Soziale Integration unserer ausländischen Mitbürger fängt bereits beim Erlernen der deutschen Sprache im Kindergarten und in der Schule an.

Die WIK tritt deshalb für kleine Gruppenstärken in den Kelsterbacher Kindergärten und kleine Klassen in Kelsterbacher Schulen ein.

**BÜRGERNÄHE FÖRDERN**

Wir möchten Vorgänge in der Stadtführung einer breiteren Bürgerschaft verständlicher machen und dabei auch eine Kontrollfunktion ausüben, die wir aufgrund der hiesigen Verquickung von Verwaltung und Politik mit bestimmten Interessengruppen für notwendig erachten.

**ANSPRECHPARTNER SEIN**

Wir möchten Ansprechpartner für Bürger sein, die sich nicht den Personenkreisen zurechnen können, die im Allgemeinen eine besondere Beachtung erfahren oder über besondere Verbindungen verfügen.

Wir möchten eine stärkere Bürgerbeteiligung und objektivere Informationspolitik für die Kelsterbacher Bürger erreichen.

In allen wichtigen Angelegenheiten.

Unsere Fraktionssitzungen sind aus diesem Grund stets öffentlich.



Bruno Zecha  
Elektrotechniker



Werner Goy  
Key Account Manager



Mario Imbrogno  
Verkaufsleiter



Ayhan Isikly  
Dipl.- Betriebswirt



Werner Suppus  
Dental - Techniker



Thorsten Riesner  
Financial Controller



Otto Rehme  
Postbeamter



Lutz Mascher  
Kfm. Angestellter



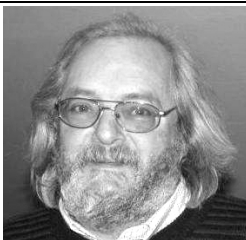
Ursula Otto  
Büroangestellte



Hans Beck  
Cargo - Manager i.R.



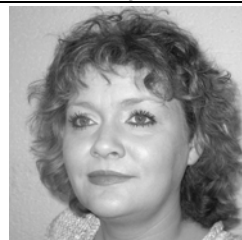
Helmut Otto  
Selbstständig



Hans-Joachim Brückner  
Angestellter



Andrea Goy  
Kfm. Angestellte



Sabine Schmitt-Suppas  
Selbstständige Kauffrau



Brigitte Tilly  
Rentnerin